Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. März 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 157-158

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 16. März 34. Nach der Sitzung Regierungsrat Weiß, katholischer Cartellverband, nicht Mitglied der Partei, wollte getrennt von Biechteler erscheinen. Unsicher, ob Biechteler bleibt, aber im Begräbnisverein alles katholisch bleibt – er will mir auch eine Summe geben, um meine Predigt gegen Feuerbestattung zu verbreiten – das lehne ich ab, eher ans Ordinariat. Es würde ein Reservefond begründet. Demmler oder Funke, auf den ich aufmerksam mache, seien unmöglich wegen politischer Vergangenheit. Überhaupt der Name Demmler sehr gehaßt. <*Ebenso*> Neuhäusler.

// Seite 158

Es kommen Briefe von Geistlichen und was sie hinausgeben, auch still, ist am anderen Tag bei der Regierung. Man soll nicht so ängstlich sein. Er selber habe Vortrag gehalten über Concordat und wird halten bei AKD. Ich: Die Geistlichen sollen sich jetzt zurückhalten. Er spricht besonders von den Arbeitervereinen: Jetzt nichts zu machen, weil höhere Verhandlung, aber der Verband erhalten bleibt. Er: In die Aktion eingliedern? Unmöglich. Er: die Männervereine mehr rührig, statt Schweizer ein anderer – darauf gehe ich nicht ein. Sie sind mehr religiös. Eine ganze Stunde hier. Soll wieder kommen. Er hat das Vertrauen von beiden Seiten.

Nachmittag 17.00 Uhr nach Freising.